

Citation style

Puchner, Walter: Rezension über: Vesna Marjanović, Маске, маскиране и ритуали у Србији, Београд: Ћигоја Штампа, 2008, in: Südost-Forschungen, --, 68 (2009), S. 747-748, <https://recensio-stag.lorax.syslab.com/r/3780a383b00e32230b0978c18c42fcfa>



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Anthropologie (127-132), EVANGELIA DATSI über sein Tagebuch während des Albanienfeldzuges 1940/1941 (133-138), AIKATERINI POLYMEROU-KAMILAKI über Loukatos als Redaktor im Volkskunde-Archiv der Akademie Athen 1938-1962 (139-166), DIMITRIS RAPTIS über Loukatos als Feldforscher (167-172) u. a.

Seine jahrzehntelange Mitarbeit in mehreren Forschungsinstitutionen der Griechischen Volkskunde (Volkskunde-Archiv, Universität Ioannina, Griechische Volkskundliche Gesellschaft) sowie seine intensive Öffentlichkeitsarbeit (Briefe an Zeitungen) haben tiefe Spuren nicht nur bei den Fachleuten, sondern auch in einer breiteren Öffentlichkeit hinterlassen.

Athen, Wien

Walter Puchner

Vesna MARJANOVIĆ, Maske, maskiranje и ритуали у Србији [Maske, Maskierung und Rituale in Serbien]. Beograd: Čigoja štampa, Etnografski muzej 2008. 343 S., Skizzen, Diagramme, Verbreitungsktn., zahlr. Abb., ISBN 978-86-7558-557-2, RSD 1.080,-

Neue Publikationen zum Maskenwesen der Balkanhalbinsel sind eher selten. Umso willkommener ist das vorliegende Buch mit seinen unzähligen Abbildungen, die nicht nur die traditionellen Maskentermine des Jahreslaufes (Zwölften, Aschermittwoch, Beginn der Quadragesima, Lazarus-Samstag, Jeremias-Tag, Pfingstsonntag, Trockenperioden im Frühsommer) und des Lebenslaufes (vor allem Hochzeit) berücksichtigt, sondern auch rezente Formen der reinen Unterhaltung (Parties, Polterabende, Jubiläen usw.). Demnach unterscheidet die Verfasserin „Maskierung“ von „Ritual“, wobei im ersten Fall der unterhaltsame Aspekt vorwiegt, im zweiten der magisch-religiöse. An mehr traditionellem Material lässt sich eine solche Differenzierung schwer durchführen. Wie die Verbreitungskarten zeigen, ist das heutige serbische Staatsgebiet erfasst. Komparative Ausblicke auf die Nachbarstaaten und den weiteren Balkanraum fehlen nicht, wie auch die Bibliographie zeigt, in der auch einschlägige kroatische, ungarische, rumänische und bulgarische Arbeiten aufscheinen, so dass meine vergleichenden Monographien¹ oder auch Einzelstudien zum *dodola/perperuna*-Komplex² oder zu den *Lazarinen*-Umzügen³ vielleicht hätten hilfreich sein können. Doch ist die Literaturbeschaffung in Südosteuropa auch heute immer noch nicht einfach.

Auf eine theoretische Einleitung zu Maskierung und Ritual (11-22) folgt ein Abschnitt zu Maske und Maskierung (23-32), methodische Überlegungen (33-36), die Frage der Kontinuität bzw. Diskontinuität wird angeschnitten (37-49), Brauch- und Maskierungsverbote werden diskutiert (50-61), worauf der Hauptteil der Monographie folgt: „Von traditionellen zu neuen Formen von Masken, Maskierungen und Ritualen“, zuerst die traditionellen Formen (63-212). Hier ist zuerst der Jahreslauf der Kalenderfeste behandelt: der Weihnachtszyklus mit den *koledari*, der Umzugskrippe, Luzienbrauch, *sirovani*, Sternsingen, Barbara-Bräuche, Adam und Eva-Spiel, Nikolausbrauch, *vučari*. Das einschlägige Fotomaterial bringt durchaus auch rezente Aufnahmen von Brauch und Verkleidung (Habergeiß, *schemen*, die weißgekleidete Lucia, Krippenspiel mit dem bethlehemitischen Kindermord,

Weihnachtsmann). Es folgen die Karnevalsverkleidungen mit spezieller Anführung des „Weiberfaschings“ (Hochzeitsparodie, Fellverkleidungen, Laszivitäten, aber auch freiere Formen der Verkleidung, die sich einer strengen Typologie entziehen); in einem speziellen Abschnitt wird auf die Verkleidungsformen der Vojvodina eingegangen, in einem anderen auf die Maskenbälle und Kinderverkleidungen. In der Folge sind dann die Lazarus-Umzüge der Mädchen behandelt (mit Liedbeispielen), der Jeremias-Tag, die *kraljice*-Umzüge der Mädchen zu Pfingsten, der Heischegang der grünverkleideten und wasserbegossenen *dodola*. Abschließend folgen dann noch die Lebenslaufriten: Verkleidungen und Brauchspiele bei der Hochzeit und bei anderen Gelegenheiten.

Der zweite Teil des Hauptabschnittes geht auf die neuen Formen von Maske, Maskierung und Ritualen ein. Hier dominiert das rezente Material zu Kinderfasching, Maskenball und modernen urbanen Karnevalsumzügen, aber auch bei Protestkundgebungen im Zuge der Bombardierung Serbiens im jugoslawischen Bürgerkrieg und bei Reklamefeldzügen. Ein weiterer, weit kürzerer Abschnitt versucht sich an einer Typologie von Masken, Maskierungs- und Verkleidungsformen (255-297), beginnend mit der Klassifizierung (Tiermaske, Tierverkleidung, anthropomorphe Gesichtsmaske, Schminkung); dann wird auf das Kostüm eingegangen, auf die Requisiten und das Verhalten bzw. die Handlungen. Kleinere Abschnitte behandeln noch funktionale Aspekte (298-300), semiotische Analysen (301-307) und abschließende Betrachtungen (308-314). Es folgt noch das English summary („Masks, masking and rituals in Serbia“, 315f.), ein Abkürzungsverzeichnis (317), die Bibliographie (318-330), ein Index (331-340) und das Inhaltsverzeichnis (341-343). Die sympathische Monographie hebt sich wohltuend ab von älteren derartigen Unternehmen, die rasch mit mythologischen Konzepten und urslawischen Gottheiten bei der Hand sind, indem auch ganz dezidiert auf den heutigen Stand der Dinge und die neuen Entwicklungen eingegangen wird.

Athen, Wien

Walter Puchner

¹ Walter PUCHNER, Brauchtumserscheinungen im griechischen Jahreslauf und ihre Beziehungen zum Volkstheater. Theaterwissenschaftlich-volkskundliche Querschnittstudien zur südbalkan-mediterranen Volkskultur. Wien 1977 (Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, 18); DERS., Το λαϊκό θέατρο στην Ελλάδα και στα Βαλκάνια. Συγκριτική μελέτη. Athen 1989.

² DERS., Zur Typologie des balkanischen Regenmädchens, *Schweizerisches Archiv für Volkskunde* 78 (1982), H. 1, 98-125; DERS., Regenlitanei und Bittprozession im griechischen Umzugsbrauch und ihre balkanischen Querverbindungen, in: DERS., Studien zum griechischen Volkslied. Wien 1996 (Raabser Märchen-Reihe, 10), 89-124.

³ DERS., Lazarusbrauch in Südosteuropa. Proben und Überblick, Österreichische Zeitschrift für Volkskunde N.S. 32 (1978), 17-40; DERS., Studien zum Kulturkontext der liturgischen Szene. Lazarus und Judas als religiöse Volksfiguren in Bild und Brauch, Lied und Legende Südosteuropas. 2 Bde. Wien 1991 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften, 216), 37-54, 180-209.